

Chronik des Fernmelderings e.V. Fortschreibung bis 30.06.2026

2021

„Sehr geehrter, lieber Herr Heß, es ist heute der 1. Januar 2021!!! Damit übergebe ich den virtuellen Staffelfstab der Führung unseres Fernmelderings an Sie und wünsche Ihnen Fortune bei der Führung unserer Gemeinschaft und allzeit Glück in all Ihrem Wirken. Gleichzeitig danke ich auf diesem Wege noch einmal allen Vorstandsmitgliedern für ihre langjährige Unterstützung und bitte sie um die gleiche loyale Zuarbeit für unseren neuen 1. Vorsitzenden. Ihnen und ihren Familien alles erdenklich Gute und bis bald! Ich verbleibe mit kameradschaftlichen Grüßen, Helmut Schoepe“
Dies schreibt Brigadegeneral a.D. Helmut Schoepe im Vorwort zur F-Flagge.

Der neue Vorsitzende des Fernmelderings e.V. Oberst i.G. Kai Heß dazu: *„Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit, viel persönlichen Austausch und Anregungen. Wichtig ist mir hierbei, eine Brücke zwischen Jung und Alt, Aktiven und Ehemaligen und „IT-ler – EloKa – Fernmelder u.v.m. zu schlagen.“*

Hella Schoepe-Praun übergibt nach langjähriger Tätigkeit die Aufgabe der Geschäftsführerin des Fernmelderings an Oberst d.R. Jens C. Becker.

Im Februar 2021 zeichnet Generalmajor Dr. Michael Heinz Färber, Kommandeur des Kommandos Informationstechnik der Bundeswehr, die Soldatinnen und Soldaten sowie die zivilen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Computer Emergency Response Teams der Bundeswehr (CERTBw) für „vorbildliche Flexibilität, herausragende Fachexpertise und Innovationskraft“ mit dem General-Fellgiebel-Preis 2020 aus. Das CERTBw ist Teil des Zentrums für Cyber-Sicherheit der Bundeswehr (ZCSBw) in Euskirchen. An der jährlichen Auswahl der Preisträger ist der Fernmeldering e.V. durch ein Vorstandsmitglied beteiligt.

In Anwesenheit des damaligen Supreme Allied Commander Europe (SACEUR), General (US) Tod D. Wolters übernimmt am 15. März Generalmajor Frank Schlösser das Kommando der NATO Communication and Information-Systems Group (CISG) von Generalmajor Wolfgang Renner, beide Mitglieder im Fernmeldering.

Vom 17. bis 19. September findet in Kastellaun das Jahrestreffen des Fernmelderings statt. Der Kommandeur des Informationstechnikbataillons 282, Oberstleutnant Anthony James Buford lädt dazu in die Hunsrück-Kaserne ein. Zu diesem Anlass erscheint auch eine Festschrift zum 60-jährigen Bestehen des Fernmelderings.

Als Vertreter des Eidgenössischen Verbands der Uebermittlungstruppen (EVU) nimmt Adjutant a.D. Christoph Biel an diesem Jahrestreffen teil. Im Rahmen der Kranzniederlegung am Ehrenmal auf dem Friedhof von Kastellaun erinnert der Fernmeldering an den 10. Todestag von Major Thomas Tholi, Kompaniechef der 1. Kompanie des Führungsunterstützungsbataillons 282 (1./FüUstgBtl 282), der bei einem Sprengstoffanschlag im Afghanischen Taloqan 2011 gefallen war.

Der Gabrielstag wird, nach einjähriger der Corona-Pandemie geschuldeten Pause, wieder traditionell an der Informationstechnik-Schule der Bundeswehr durchgeführt. Der Schulkommandeur Brigadegeneral Rainer Simon kann als Ehrengast Barbara Fellgiebel, die Enkelin des Namensgebers der Fellgiebel-Kaserne in Pöcking begrüßen.

„Das (Wieder-)Treffen, das Austauschen und die Gespräche haben uns wirklich gefehlt. Und in einem solchen Kreis kommen auf „kurzem“ Weg auch viele Gespräche zustande, die ein rein dienstliches Umfeld im normalen Routinebetrieb sonst nicht zulässt“, sagt Brigadegeneral Rainer Simon in seiner Ansprache.

Im Rahmen derselben Veranstaltung ernennt der Vorsitzende des Fernmelderings e.V. Oberst i.G. Kai Heß, Brigadegeneral a.D. Helmut Schoepe für herausragendes persönliches

Engagement als langjähriger Vorsitzender des Fernmelderings e.V. zum Ehrenvorsitzenden. Damit ist er der Dritte in der 60jährigen Geschichte des Vereins, dem diese besondere Auszeichnung zuteilwird.



Beim 5,2 km langen Gabrielslauf gewinnt Oberleutnant Lukas S. in 21:46 Minuten den „Preis des Fernmelderings 2021“. Der Vorsitzende des Fernmelderings Oberst i.G. Kai Heß, der auch an dem Lauf teilnimmt, erreicht in seiner Altersklasse den sehr guten 2. Platz.

2022

Der General-Fellgiebel-Preis 2021 geht an das Team „Open Virtual Private Network“ des Betriebszentrum IT-System der Bundeswehr in Rheinbach. Dies legte die Auswahlkommission, der auch der Vorsitzende des Fernmelderings angehört, in ihrer Sitzung am 28. Februar fest.

An der Delegiertenversammlung des Eidgenössischen Verbands der Uebermittlungstruppen (EVU) in Genf am 14. Mai nimmt der 1. stellvertretende Vorsitzende des Fernmelderings, Oberst Peter Uffelman teil.

Ende August müssen wir von Oberst a.D. Hans-Joachim Recke, stellvertretender Vorsitzender von 2004 bis 2010 und seit 2012 Ehrenmitglied des Fernmelderings e.V. Abschied nehmen.

Das Jahrestreffen des Fernmelderings findet vom 16. bis 18. September in Würzburg und in der Balthasar-Neumann-Kaserne in Veitshöchheim statt. Gastgeber ist das im Aufbau befindliche Fernmeldebataillon 10 mit dessen Kommandeur, Oberstleutnant Jan

Mosel, der auch Mitglied im Fernmeldering ist. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Jahrestreffen verbringen eine informative und kurzweilige Zeit in Würzburg und Veitshöchheim.



Im Rahmen der Mitgliederversammlung wird der bisherige Vorstand des Fernmelderings bestätigt. Den Vorstand verstärkt als Schriftführer Hauptmann Kilian Pistner. Major d.R. Tobias Wiegand als Assistent des Geschäftsführers und Oberstleutnant Herbert Singer im Redaktionsteam der F-Flagge unterstützen das Vorstandsteam zukünftig ohne Vorstandsposten.

Als Vertreter des Eidgenössischen Verbands der Uebermittlungstruppen (EVU) nehmen Adjutant a.D. Christoph Biel und das Ehepaar Mayer an diesem Jahrestreffen teil

Wie in jedem Jahr erhält der Sieger des Gabrielslaufs an der Informationstechnik-Schule der Bundeswehr, in diesem Jahr Leutnant Dominik M., den Preis des Fernmelderings e.V.

Der General-Fellgiebel-Preis 2022 wird im Rahmen einer feierlichen Zeremonie beim Gebirgsversorgungsbataillon 8 in Füssen durch unsere Mitglieder Brigadegeneral Dietmar Mosmann, Stellvertretender Kommandeur des Kommandos Informationstechnik der Bundeswehr und Kommandeur der IT-Truppen der Bundeswehr, und Oberst i.G. Achim Fahl, Unterabteilungsleiter G6 im Kommando Heer und General der Fernmeldetruppe des Heeres an den zum Verband gehörenden Informationstechnik-Feldwebel Stabsfeldwebel P. verliehen.

Der Traditionsverband Luftlandefernmelder, der auch Mitglied im Fernmeldering ist, feiert sein 30-jähriges Bestehen im Rahmen von regionalen Treffen in Bruchsal und Starnberg.

Im Oktober müssen wir von unserem ehemaligen Vorsitzenden Oberst a.D. Reinhold Walisch, der dem Verein von 1995 bis 1998 vorstand, Abschied nehmen.

Die F-Flagge 3/4 – 2022 ist die 47. und letzte Ausgabe, die redaktionell von Hella Schoepe-Praun erstellt wird. Zukünftig wird das Vereinsmagazin von einem Redaktionsteam unter Leitung von Oberst a.D. Peter Uffelmann in enger Kooperation mit dem Webmaster des Fernmelderings, Oberst a.D. Jürgen Schick, erstellt.

2023

Oberstleutnant a.D. Baumert wird zum Ehrenmitglied des Fernmelderings e.V. ernannt. Er hat von Anfang 2017 bis Ende 2022 jede Ausgabe der F-Flagge mit einem Beitrag zum nachhaltigen Umgang mit unserem Planeten bereichert.

Das Magazin des Fernmelderings e.V., die F-Flagge erscheint erstmals als durchgehend farbige Ausgabe.

Fernmeldering-Mitglied Oberst i.G. Achim Fahl übergibt die Aufgabe des Generals der Fernmeldetruppe des Heeres an den Nachfolger des Chief Digitization Officer Heer/Landbasierte Operationen (CDO H/LBO), Oberst i.G. Rainer Beeck.

Das Jahrestreffen des Fernmelderings e.V. findet in diesem Jahr einmal mehr in Feldafing und Pöcking statt. Vom 1. bis 3. September gibt es neben informativen Vorträgen zu aktuellen Themen aus der IT-Truppe und den neusten Entwicklungen im Cyber- und Informationsraum auch eine Schifffahrt auf dem Starnberger See und das traditionelle festliche Abendessen im Festsaal des Hotels Seeblick in Bernried. Als Vertreter des Eidgenössischen Verbands der Uebermittlungstruppen (EVU) nehmen

Adjutant a.D. Christoph Biel und das Ehepaar Sutter an dem Treffen teil.

In den Vorstandssitzungen des Jahres wird der Blick bereits auf das 125-jährige Bestehen der Fernmelde-/Informationstechnik-/Elektronische Kampfführungs-Truppen (Fm-/IT-/EloKaTr), welches am 1. Oktober 2024 sein wird, gerichtet. Die Frage, wie sich der Fernmeldering beteiligen soll, wird diskutiert.

Der Fernmeldering e.V. finanziert den Ankauf eines HF-Datenfunkgeräts „FS-5000“ für die „Lehrsammlung Nachrichten-/Fernmeldetechnik“ an der IT-Schule der Bundeswehr mit.

Der Traditionsverband Fernmeldebataillon 620 löst sich am 9. September 2023 auf.

2024

Im Jahr des 125-jährigen Bestehens der Fernmelde-/Informationstechnik-/Elektronische Kampfführungs-Truppen (Fm-/IT-/EloKaTr) startet eine Serie mit wöchentlichen Posts zu deren Geschichte auf der Internetseite des Fernmelderings e.V. (www.fmring.de).

Im Rahmen einer Vorstandssitzung im April werten die Vorstandsmitglieder die Antworten im Rahmen der Fragebogenaktion zur F-Flagge und zum Internetauftritt des Vereins aus. Bedauerlicherweise haben sich nur 9,5% der Mitglieder beteiligt.

Der General-Fellgiebel-Preis 2023 wird durch unser Mitglied BrigGen Dietmar M., Stellvertretender Abteilungsleiter Operationen im Kommando Cyber- und Informationsraum an den Informationstechnikzug für Militärische Evakuierungsoperationen in Wesel, dem Informationstechnikbataillon 383 in Erfurt unterstellt, verliehen.

In Anwesenheit des Deputy Supreme Allied Commander Europe (DSACEUR), Admiral Sir Keith Blount, übergibt am 19. April unser Mitglied Generalmajor Frank Schlösser das Kommando der NATO CIS Group an

Generalmajor Jürgen Brötz. Frank Schlösser wird ab Oktober Abteilungsleiter Operationen im KdoCIR in Bonn.

Im September verstirbt unser Ehrenmitglied und langjähriger Autor für die F-Flagge sowie von zahlreichen durch den Fernmeldering herausgegebenen Dokumentationen zur Fernmeldetruppe Elektronische Kampfführung Oberst a.D. Rudolf Grabau. Noch im Mai wurde er mit der Ehrennadel des EloKaBtl 932 für seine Verdienste um dessen militärgeschichtliche Sammlung ausgezeichnet wurde.

Das Jahrestreffen findet in diesem Jahr wieder in Pöcking und Feldafing statt. Dies ist dem Umstand geschuldet, dass das Ausbildungszentrum CIR (vormals IT-Schule Bw) die Feierlichkeiten zu 125-Jahre Fm-/IT-/EloKaTr mit einem interessanten Programm unter dem Titel „Fähigkeitsforum Kommunikation“ ausrichtet. So haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Jahrestreffens die Gelegenheit zum Besuch des umfangreichen Programms. Der Fernmeldering e.V. war in die Vorbereitung eingebunden und hat einige Programmpunkte mitgestaltet sowie einen Informationsstand betrieben.



Als Vertreter des Eidgenössischen Verbands der Uebermittlungstruppen (EVU) nehmen Adjutant a.D. Christoph Biel und Andreas Mayer an diesem Jahrestreffen teil.

Am 11. Oktober tritt der neue Chief Digital Officer Heer/Landbasierte Operationen und General der Fernmeldetruppe im Kommando Heer seinen Dienst an. Oberst i.G. Tim Zahn

übernimmt die Dienstgeschäfte von Brigadegeneral Rainer Beeck.

Am 10. November wird in der Nordring-Kaserne in Hannover mit einer Kranzniederlegung durch die Fernmeldekameradschaft Hannover und den Fernmeldering e.V. der 100. Jahrestag der Einweihung des Denkmals der Nachrichtentruppen am 5. Oktober 1925 begangen.

Der Freundeskreis „Fernmelderegiment EloKa 120“ löst sich mit Ablauf des Jahres aus Altersgründen auf.

2025

Am 29. Januar findet der 1. Fm/CIR-Kameradschaftsabend an der Offizierschule des Heeres (OSH) in der Heimgesellschaft der Graf-Stauffenberg-Kaserne in Dresden statt. Auf Initiative der OSH-Truppenfachlehrer für die Fernmeldetruppe Heer und die Teilstreitkraft Cyber- und Informationsraum löst dieses Format – kameradschaftliches Miteinander mit Informations- und Diskussionsanteil zu CIR-spezifischen Themen – den 2023 eingerichteten „Gelben Kreis“ an der OSH ab.

Auf Grund des großen Zuspruchs und den breit gefächerten, aktuellen Themen sowie hochrangigen und fachkundigen Referenten aus der gesamten Bundeswehr und dem BMVg finden im Jahr noch sechs weitere Kameradschaftsabende mit wachsender Beteiligung statt.

Der Fernmeldering unterstützt die Veranstaltungen regelmäßig mit einem Kostenbeitrag für Getränke und berichtet in der F-Flagge.

Am 15. und 16. März trifft sich der Vorstand bereits zum dritten Mal zu einer Arbeitstagung im Rahmen einer Vorstandsklausur im Hotel Rodderhof in Ahrweiler. Schwerpunkt ist neben der Vorbereitung des Jahrestreffens mit Mitgliederversammlung einschließlich Neuwahl des Vorstands die umfangreiche Überarbeitung von Geschäftsordnungen für den Vorstand und die Redaktion der F-Flagge, welche abschließend in Kraft gesetzt werden.

Am 3. April übernimmt der Vorsitzende des Fernmelderings, Oberst Kai Heß, die Führung über das Ausbildungszentrum CIR ein Jahr nach dessen Aufstellung von Brigadegeneral Rainer Simon.



Am 16. April wird der am 7. April verstorbene Brigadegeneral a.D. Konrad Bader mit militärischen Ehren – das Ehrengelicht stellt das Informationstechnikbataillon 293 aus Murnau unter Führung des Kommandeurs, Oberstleutnant Andreas Hadersdorfer – in Murnau beigesetzt. Brigadegeneral a.D. Bader war über 60 Jahre Mitglied im Fernmeldering. Ab 1995 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2000 war er der erste „General der Fernmeldetruppe“ in der neu eingerichteten Funktion der Truppengattungsgenerale des Heeres.

Der General-Fellgiebel-Preis 2024 wird am 12. Mai stellvertretend für den Inspekteur Cyber- und Informationsraum (InspCIR) durch unser Mitglied BrigGen Rainer S., Stellvertretender Abteilungsleiter „Operationen“ im KdoCIR sowie J6 der Bundeswehr an Stabshauptmann a.D. Roger S. vom Zentrum Digitalisierung der Bundeswehr und Fähigkeitsentwicklung CIR (ZDigBw) verleihen. Er wird damit für seine langjährigen Verdienste bei der Einführung, dem Betrieb und der Weiterentwicklung der bundeswehreigenen Satellitenkommunikation in verschiedenen Verwendungen ausgezeichnet.

Vom 5. bis zum 7. September findet das Jahrestreffen in Daun in der Eifel statt. Besonderer Anlass und ausschlaggebend für die Ortswahl sind die Feierlichkeiten zur 60jährigen Geschichte des Bundeswehrstandorts Daun.

Hierzu findet ein Appell in der Öffentlichkeit sowie ein Tag der offenen Tür in der Heinrich-Hertz-Kaserne statt. Neben dem umfangreichen und vielfältigen Programm, verantwortet vom Kommando Aufklärung und Wirkung unter Führung von Brigadegeneral Peter Richert, besuchten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Jahrestreffens das Kloster Himmerod.

Die sich am 7. September anschließende Mitgliederversammlung ist im Wesentlichen von den turnusmäßigen Neuwahlen des Vorstands geprägt. Alle bisherigen Vorstandsmitglieder werden einstimmig für weitere drei Jahre in ihren Ämtern bestätigt. Nachdem der Geschäftsführer Oberst d.R. Jens C. Becker sich aus beruflichen Gründen nicht wieder zur Wahl stellt, wird Oberstleutnant a.D. Roland Kaiser in dieses Amt gewählt. Der Vorsitzende dankt dem scheidenden Geschäftsführer für sein Engagement und überreicht einen Präsentkorb.



Am 17.09. verstirbt mit nur 77 Jahren unerwartet der Ehrenvorsitzende des Fernmelderings, Oberst a.D. Georg Schrenk. In einer bewegenden Trauerfeier bei sehr großer öffentlicher Anteilnahme in der katholischen Basilika Sankt Peter in Dillingen an der Donau am 26.09. würdigt Oberst Kai Heß, der Vorsitzende des Fernmelderings, in einer sehr persönlichen Trauerrede seinen militärischen Ziehvater Georg Schrenk. Sein Wirken im Fernmeldering als 2. Vorsitzender ab 1995 und anschließend als 1. Vorsitzender von 1998 bis 2007 hat tiefe Spuren hinterlassen. Auch als Ehrenvorsitzender hat er nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand den Fernmeldering, wenn auch nicht mehr so intensiv, stets konstruktiv begleitet und ist „seinem“ Verein bis zu seinem plötzlichen Tod eng verbunden geblieben.

Anlässlich des 125jährigen Bestehens der Fernmelde-/Informationstechnik-/Elektronische Kampfführungs-Truppen (Fm-/IT-/EloKaTr) von 1899 bis 2024 gibt der Fernmeldering eine Sonderausgabe der F-Flagge mit dem Titel „Geschichte der militärischen Kommunikation und elektronischen Kampfführung in den Deutschen Streitkräften im Zeitraum 1830 – 2020“ heraus. Die 300-seitige Broschur fasst die in den letzten Jahren entstandene Serie von Posts in gedruckter Form und einer Auflage von 1200 Exemplaren zusammen.

2026

Beim gastgebenden Verband des letztjährigen Jahrestreffens, dem Kommando Aufklärung und Wirkung in Daun, gibt es am 13. Januar einen Kommandeurwechsel. Dar nach 45-jähriger Dienstzeit in den Ruhestand tretende Brigadegeneral Peter Richert, langjähriges Mitglied im Fernmeldering, übergibt das Kommando an Brigadegeneral Joachim Werres.

Der General-Fellgiebel-Preis 2025 wird im Rahmen eines Antretens der Stabs- und Fernmeldekompanie der Gebirgsjägerbrigade 23 am 16. Januar durch den Stellvertretenden Abteilungsleiter „Operationen“ im KdoCIR sowie J6 der Bundeswehr, Brigadegeneral Rainer S., verliehen. Den Preis erhalten Oberleutnant René S., Oberstabsfeldwebel Dirk S. sowie Hauptfeldwebel Richard M.

Der Chef des Stabes im Kommando Heer in Strausberg, Generalmajor Maik Keller, überträgt am 2. Februar die Verantwortung als General der Fernmeldetruppe von Brigadegeneral Tim Zahn an Oberst i.G. Stefan Eckl, Letztgenannter Mitglied im Fernmeldering seit 2002.

Am 22. Februar findet beim Zentrum Operative Kommunikation der Bundeswehr ein Führungswechsel statt. Oberst Thomas Böttger, seit annähernd 30 Jahren treues Mitglied im Fernmeldering, wird neuer Kommandeur.

Nachdem die letzte Vorstandssitzung im Dezember 2025 per Videokonferenz stattfand, trifft sich der Vorstand am 14. und 15. März zur

mittlerweile schon traditionellen Vorstandsklausur im Hotel Rodderhof in Ahrweiler. Neben dem Schwerpunktthema „Jahrestreffen 2026“ und dem Blick auf wichtige Termine im weiteren Jahresverlauf steht die Erarbeitung einer Ehrenordnung des Vereins auf dem Arbeitsplan.

Am zweiten Tag schließt sich eine Redaktionskonferenz für die Ausgabe 1-2026 der F-Flagge an.

Im Mai erreichen den Vorstand in kurzer Folge die traurigen Nachrichten des Todes zweier äußerst verdienstvoller Ehrenmitglieder. Am 13. Mai verstirbt der langjährige Kassenwart Oberstleutnant a.D. Klaus-Günter Freytag, Wenige Tage später, am 28. Mai, geht Oberstleutnant a.D. Peter Heise, der die Geschicke des Vereins als Geschäftsführer Ende der 90er sowie Anfang der 2000er Jahre lange maßgeblich geprägt hat, für immer von uns. Beide werden vom Geschäftsführer in Vertretung des Vorstands in Rheinbach-Wormersdorf sowie in Meckenheim auf ihrem letzten Weg begleitet.

Am 6. Juni findet in zehn Standorten bundesweit der „Tag der Bundeswehr 2026“ statt. Der Fernmeldering beteiligt sich mit einem gut besuchten Informationsstand in Kastellaun, wo die öffentliche Veranstaltung federführend durch das Informationstechnikbataillon 282 in der ehemaligen Raketenstellung Pydna ausgerichtet wird.



Der Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz Gordon Schnieder (CDU) am Stand des Fernmeldering e.V. beim Tag der Bundeswehr